

TUMORZENTRUM ERFURT

Erstes Kinderonkologisches Zentrum Thüringens am Helios Klinikum Erfurt zertifiziert

Wenn bei einem Kind eine Krebserkrankung festgestellt wird, bricht für die gesamte Familie eine Welt zusammen. Fassungslosigkeit folgt eine Vielzahl an Fragen und Ungewissheit: Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es und wie stehen die Chancen auf eine Heilung? „In dieser ersten Phase ist es wichtig, dass die Eltern nicht nur medizinisch aufgeklärt werden, sondern auch auf die Hilfe von Psychologen und Sozialarbeitern zurückgreifen können“, sagt Prof. Dr. Axel Sauerbrey, Leiter des Kinderonkologischen Zentrums am Helios Klinikum Erfurt. „Die Einbindung eines psychosozialen Dienstes ist Teil unseres Behandlungskonzeptes und wird von betroffenen Familien gerne angenommen.“ Jährlich behandeln Prof. Sauerbrey und sein Team etwa 40 neu an Krebs erkrankte Kinder. Meist sind es Leukämien, Lymphome und Hirntumore. Jede einzelne Diagnose erfordert eine ganz individuelle Therapie.

Behandelt werden alle onkologischen Erkrankungen im Kinderonkologischen Zentrum nach Therapieoptimierungsstudien der Gesellschaft für pädiatrische Hämatologie und Onkologie, für die der Fachbereich Kinder- und Jugendmedizin des Helios Klinikums akkreditiert ist.



Das Team um Chefarzt Prof. Dr. Axel Sauerbrey freut sich über die Zertifizierungsurkunde der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

Seit den 1960er Jahren gibt es das Kinderonkologische Zentrum am Standort Erfurt. Die Arbeit des Zentrums ist jüngst von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert worden. Lediglich 18 von etwa 50 Kinderonkologischen Zentren in Deutschland haben diesen Status bisher erlangt. Nur vier davon sind wie das Erfurter Zentrum außeruniversitär. Voraussetzung für die Zertifizierung ist eine Mindestanzahl behandelter, neu erkrankter Patienten und eine hohe Zahl anspruchsvoller Operationen. Eine optimale Therapie erfordert zudem ein Team aus Kinder- und Jugendmedizinern, Radiologen, Nuklearmedizinern, Onkologen, Strahlentherapeuten, Pathologen sowie ambulanten Fachärzten. Die enge Kooperation muss schriftlich belegt sein

01/2019

INHALT

- Seite 3
■ **Möglichkeiten und Grenzen von lokalen ablativen endoskopischen Verfahren bei Patienten mit Gallenwegskarzinomen**

- Seite 6
■ **Klinisches Update 2018: Aktuelle Entwicklungen beim Nierenzellkarzinom**

- Seite 11
■ **Mammographie-Screening in Thüringen**

- Seite 12
■ **Palliativmedizin und Hospiz in Thüringen – 50 Jahre Rehabilitationsklinik „Waldenfels“ in Tambach-Dietharz**

- Seite 13
■ **Ethisch-moralische Aspekte in der Betreuung Krebskranker und Sterbender**

- Seite 19
■ **Erfurter Lungenkrebszentrum zertifiziert**

- Seite 20
■ **Neuer Chefarzt Prof. Dr. med. Holger Kaftan will den hervorragenden Ruf der HNO-Klinik im Helios Klinikum Erfurt weiter ausbauen**

- Seite 21
■ **Hohe Ehrung für langjähriges Vorstandsmitglied des Tumorzentrum Erfurt e.V.**

- Seite 22
■ **31. Onkologische Konferenz des Tumorzentrum Erfurt e.V. fand am 26. und 27. Oktober 2018 in Eisenach statt**

- Seite 23
■ **Der Scheidentumor – eine seltene Urothelkarzinometastase ohne intravesikales Tumorrezidiv**

- Seite 24
■ **Mammakarzinom nach prophylaktischer Mastektomie**

- Seite 25
■ **Diabetes mellitus als prognostischer Faktor beim Peniskarzinom?**

- Seite 26
■ **DRESS-Syndrom unter Vemurafenib und Cobimetinib**

- Seite 28
■ **Bericht von der Mitgliederversammlung des Tumorzentrum Erfurt e.V. am 16.05.2018**

- Seite 32
■ **Veranstaltungsverzeichnis**

- Seite 33
■ **Angebote des Tumorzentrum Erfurt e.V.**